

Haltungsinformationen

Löffelstör - *Polyodon spathula*

Löffelstör - *Polyodon spathula*

Wissenschaftlicher Name: *Polyodon spathula*

Ordnung: Strahlenflosser (Actinopterygii)
Überfamilie: Störartige (Acipenseriformes)
Familie: Löffelstöre (Acipenseridae)
Unterfamilie: Knorpelganoiden (Polyodontidae)
Gattung: Acipenser
Art: Löffelstör

Haltung

Im Teich.

pH Wert 6,0 – 8,2
KH > 5 °dH
GH 8 – 10 °dH
Temperatur 4 – 25 °C

Allgemeine Angaben

Größe: 4 bis 180 cm
Futter: Der Löffelstör ernährt sich von kleinen Krebsen und Plankton, die er mit vergrößerten Kiemenfortsätzen aus tiefem Wasser sieht. Von AquaLogistik vertriebene Löffelstöre sind an Trockenfutter (Pellets) gewöhnt und werden futterfest angeboten.
Haltung: In Teichen mit ruhiger Fischgesellschaft. Täglich mehrfach füttern, auch in den kalten Monaten bedarfsgerecht füttern. Achtung Löffelstöre sind transportempfindlich! Auf eine gute Sauerstoffversorgung achten!

Herkunft

Der bis zu 1,80 Meter lange Löffelstör war früher über die Stromgebiete des Mississippi River weit verbreitet. Staudämme, Verunreinigung der Gewässer und Raubfischerei haben ihn bis an den Rand der Ausrottung gebracht, nicht zuletzt deshalb, weil das Fleisch und der Rogen des Löffelstöres als sehr delikat gelten. In den letzten Jahrzehnten wurden verschiedene Projekte in Angriff genommen, Löffelstöre kommerziell in Teichanlagen zu züchten.

Informationen

Die Stirnpartie des Löffelstörs ist zu einem mächtigen Fortsatz ausgezogen. Dieses abgeplattete, biegsame Gebilde erreicht etwa ein Drittel der Gesamtlänge des Fisches. Die völlig unbeschuppte Haut kann mit einzelnen kleinen Knochenkörnchen bedeckt sein, nur am oberen Lappen der unsymmetrischen Schwanzflosse finden sich einige Ganoidschuppen. Der Löffelstör steht auf der Roten Liste gefährdeter Arten der IUCN 2008. Achtung die Tiere dürfen zum Schutz vor einer Faunenverfälschung nicht in die freie Wildbahn ausgesetzt werden!

Dieses Datenblatt ist ein kostenloser Service der AquaLogistik GmbH



Anzeige

Die Kombination für den sicheren Filterstart!

1. Filterstarterbakterien werden im Filter eingesetzt und siedeln sich direkt auf dem Filtermedium an!
2. Bakterienstarter wird direkt in den Teich eingebracht um die Bakterienansiedlung zu beschleunigen!

TRIPOND
Einfach. Schöne Teiche.